Winter | Frühjahr

mittendrin 2025 | 26

Magazin der katholischen Propsteigemeinde St. Johann, Bremen

Lebendige Gemeinde
Andocken
Kita St. Johann
Veranstaltungen
Ansprechpartner:innen

Lebendige Gemeinde

Ingrid Spohr, ehrenamtlich engagiert in unserer Gemeinde

Es freut mich immer wieder, dass unsere Gottesdienste so gut besucht sind. Nach dem 11-Uhr-Gottesdienst gibt es die Möglichkeit, sich im Franziskussaal zu begegnen. Dieser Raum wird gerne als Treffpunkt wahrgenommen, um miteinander ins Gespräch zu kommen oder Informationen auszutauschen. Das nutzen mittlerweile viele von uns und es macht für mich einen wichtigen Teil des Gottesdienstbesuches aus. Hier kommt die Glaubensgemeinschaft noch einmal anders zum Tragen als im gemeinsamen Beten und Singen. Es stärkt das Wir-Gefühl und bei der nächsten Begegnung in der Kirchenbank grüßt man sich direkt mit einem freundlichen Lächeln, nicht ›erst‹ zum Friedensgruß – ich fühle mich willkommen. Wenn wir uns gegenseitig wahrnehmen, kennenlernen und austauschen, wird unsere Gemeinde lebendig. Deshalb ist es wichtig, Begegnungen zu ermöglichen, und ich frage mich, ob wir den Franziskussaal auch nach den 18-Uhr-Gottesdiensten am Samstag und Sonntag öffnen sollten?

You are most welcome to be part of our lively parish! Please join us after worship on Sundays at 11 a.m. at the Franziskussaal (the hall adjacent to our church). Let us know your ideas; how would you like to be involved in our parish? Please send me, or any of our patrons listed on page 12 of this brochure, a message.

Könnten Sie sich vorstellen, solch einen Dienst zu übernehmen? Oder liegt Ihnen etwas ganz anderes am Herzen, das Sie gerne in unsere Gemeinde einbringen möchten? Spielen Sie ein Instrument? Oder würden Sie sich zum Beispiel im Gottesdienst auch englische Lieder wünschen? Fehlt Ihnen Ihre Muttersprache noch bei den fremdsprachigen Lesungen? Möchten Sie sich in einer regelmäßigen Gruppe über Ihren Glauben unterhalten?
Gehen Sie auf andere Gemeindemitglieder zu, tun Sie sich mit anderen zusammen und lassen Sie uns gemeinsam unser Gemeindeleben gestalten.
Denn jede und jeder ist durch die Taufe dazu berufen, die Kirche mitzugestalten. Das ist allein schwierig, aber in einer Gruppe von engagierten Menschen eine bereichernde Aufgabe.

Sprechen Sie mich gerne an oder wenden Sie sich je nach Anliegen an die entsprechenden Verantwortlichen, die Sie auf der Seite 12 dieses Heftes finden.

Eine schöne Weihnachtszeit
wünscht Ihnen

Ingrid Spohr

In God we trust

In den Vereinigten Staaten hat sich in den letzten Jahren ein auffälliges Phänomen entwickelt: Katholiken sitzen heute an vielen Schaltstellen der Macht. In Regierung, Justiz, Wirtschaft und Wissenschaft finden sich überdurchschnittlich viele einflussreiche Persönlichkeiten mit katholischem Hintergrund. Namen wie J. D. Vance, Marco Rubio und Karoline Leavitt, der Pressesprecherin von Donald Trump, zeigen: Der konservative Katholizismus gewinnt Einfluss in politisch entscheidenden Kreisen. Ein geistiges Zentrum dieser Bewegung ist die ›University of Notre Dame‹ in Indiana: eine traditionsreiche katholische Eliteuniversität, die seit Jahrzehnten Persönlichkeiten hervorbringt, die Macht und Deutungshoheit im öffentlichen Raum prägen.

Dieser neue Katholizismus ist selbstbewusst und geschlossen. Er steht für traditionelle Werte, für die Betonung von Familie, Lebensschutz und klarer Lehre. Er sucht moralische Orientierung in einer Gesellschaft, die als relativistisch und zerrissen erlebt wird. Für viele wirkt das attraktiv: Der Katholizismus präsentiert sich als Gegenentwurf zur Beliebigkeit des liberalen Mainstreams.

Doch diese Stärke birgt eine Spannung. Die katholische Kirche in den USA steht innerlich vor einer Zerreißprobe. Neben der konservativen Bewegung gibt es auch eine liberale, sozial orientierte Strömung, die stärker an Papst Franziskus' Betonung von Barmherzigkeit und Toleranz anknüpft. Doch ihre Stimmen werden leiser. In einer religiösen Landschaft, in der auch die ›Mainline Churches‹ – also die moderaten, liberalen Konfessionen – Mitglieder verlieren, scheint die öffentliche Diskussion zunehmend von klaren Fronten und harten Auseinandersetzungen bestimmt.

Das hat Folgen: Der Glaube wird politisiert, und das Katholische droht zum Marker ideologischer Zugehörigkeit zu werden. Wo einst Vielfalt der Stimmen als Reichtum galt, herrscht nun Lagerdenken. Der Erfolg des konservativen Katholizismus ist damit auch ein Symptom einer tieferliegenden Krise: die Schwierigkeit, in einer polarisierten Gesellschaft glaubwürdig Einheit zu leben.

Für die Kirche in Deutschland kann der Blick in die USA aber auch Ansporn sein. Dort zeigt sich, dass klare religiöse Profile gesellschaftlich wirksam sein können – auch wenn sie Spannungen erzeugen. Die Kirche braucht heute beides: erkennbare Konturen und die Bereitschaft zum Dialog. Im Bistum Osnabrück, wo pastorale Schwerpunkte mit strukturellen Veränderungen in einem Dekanatsprozess verknüpft werden sollen, merken wir, wie anspruchsvoll dieses Gleichgewicht ist. Die Herausforderung besteht darin, Einheit zu wahren, ohne in Beliebigkeit zu verfallen – und Orientierung zu geben, ohne auszuschließen.

Voraussetzung dabei ist, dass wir als Glaubende auf den Geist Gottes hören – im Gebet, mit Vertrauen, in Gemeinschaft und in der Demut, dass die Kirche sich nicht selbst baut, sondern sich führen lässt von dem, der sie ins Leben gerufen hat.

Propst Dr. Bernhard Stecker

Andocken in St. Johann

In unserer Gemeinde gibt es viele Gruppen und Initiativen. Einige stellen sich hier vor. Schauen Sie doch einfach mal vorbei – Sie sind herzlich willkommen!

Eine-Welt-Kreis

Wir sind weltoffen und setzen uns für eine friedliche, gerechte Welt ein. Wir fördern solidarisches Handeln für die Ärmsten unserer Gesellschaft. In unseren Gottesdiensten machen wir auf vielfältige Themen aufmerksam und stellen die Notleidenden und Opfer von Gewalt und Klimawandel in den Vordergrund. Besonders am Herzen liegt uns die Initiative Pater Stephan (www.initiative-paterstephan.de), die seit 1998 vielen Schüler:innen im Südsudan Zugang zur Bildung und die Chance auf eine bessere Zukunft ermöglicht. Unser kleiner Kreis freut sich auf weitere Mitstreiter:innen, wir freuen uns auf dich! st-johann-hb.de/gemeinde/eine-welt-kreis

Eine-Welt-Kreis

Vinzenzkonferenz

167 Jahre nach der Gründung der Vinzenzkonferenz in Bremen trifft sich auch heute noch regelmäßig einmal im Monat eine Gruppe von 15 ehrenamtlichen Gemeindemitgliedern ganz unterschiedlicher Couleur. Wie unsere Vorgenerationen und entsprechend der Vision des hl. Vinzenz von Paul (1581–1660) treibt auch uns an, im Geiste Jesu für unsere Mitmenschen unterwegs zu sein.

Unsere Aufgabenschwerpunkte liegen in der Unterstützung von Menschen in Notlagen, betroffen von Obdachlosigkeit, Migration, Menschen mit körperlicher Beeinträchtigung und diversen Alltagsproblemen.

Als Mitinitiatoren der Dusch- und Wascheinrichtung Johannis-Oase St. Johann beteiligen wir uns aktiv bei deren Organisation und Unterhaltung der Einrichtung.

Ein weiterer Schwerpunkt ist Beistand für Seniorinnen und Senioren in Pflegeheimen und privat zuhause. Wir besuchen, begleiten, hören zu, feiern Andachten und spenden die hl. Kommunion.

Wenn Sie sich durch unser Engagement angesprochen fühlen, finden Sie nähere Informationen unter www.vinzenz-konferenz-bremen.de

Glauben leben

Der ökumenische Gesprächskreis ›Glauben leben – lebendig glauben‹ ist ein sehr lebendiger Kreis von Frauen und Männern, in dem Stille, Gebet, Tiefe und Lachen Raum haben. Hier haben wir die Gelegenheit, uns über verschiedenste Glaubensinhalte und -erfahrungen auszutauschen.

Gesprächsgrundlage des jeweilig gewünschten Themas ist ein Text aus der geistlich/theologischen Literatur. Ziel ist die Frage, wie die Erkenntnisse in unserem Alltag lebendig werden.

Es ist möglich, nur dann teilzunehmen, wenn das Thema interessiert. Somit sind wir kein fester Kreis, sondern bleiben bewusst offen und dynamisch.

st-johann-hb.de/glaube/gespraechskreis-glauben-leben/

Glauben leben

Elisabeths Garten

Unsere Gruppe kümmert sich in lockerer Abstimmung um die Beete und Büsche rund um die Kirche St. Elisabeth in Hastedt. Es gibt gemeinsame Termine oder spontane Einzelaktionen, aber alle haben einen Blick darauf, dass es nicht zu sehr wuchert. Hin und wieder organisieren wir einen Gartentag mit großem Gerät und kleinen Snacks. Weitere Mitstreiter sind herzlich willkommen!

st-johann-hb.de/gemeinde/elisabeths-garten

Elisabets Garten

Kirchencafé St. Johann

Kirchencafé St. Johann

Jeden Sonntag nach dem 11-Uhr-Gottesdienst findet in St. Johann das allseits beliebte Kirchencafé statt. Im Franziskussaal direkt neben der Kirche treffen sich Menschen bei Kaffee, Tee und Keksen, um noch ein bisschen miteinander zu sein, sich auszutauschen, neuen Menschen zu begegnen, Gäste willkommen zu heißen oder einfach bei einer Tasse Kaffee zu verweilen. Oft sind es die zufälligen Begegnungen, die den Sonntag so wunderbar bereichern. Organisiert wird das Kirchencafé von einer Gruppe ehrenamtlich tätiger Frauen – Männer sind natürlich auch willkommen.

Die entstehenden Kosten – Kaffee, Tee, Kekse, Zucker, Milch, Servietten – werden durch eine Spende ins Schweinchen auf den Tischen finanziert.

Herzlich willkommen!

WIR

WIR sind eine offene Gruppe für Menschen jeden Alters, Sozialisation und Herkunft, die interessante und bereichernde Erlebnisse und Möglichkeiten zur Begegnung initiieren möchte.

Oftmals unternehmen WIR gemeinsam etwas und WIR haben im Anschluss daran immer die Möglichkeit, um miteinander ins Gespräch zu kommen.

Die einzelnen Veranstaltungen werden in den Kirchen und dem Gemeindeblatt ›informiert‹ angekündigt.

Sind Sie neugierig geworden? Dann sind Sie herzlich zu unserem Adventscafé am 12.12.2025 um 14:30 Uhr im Pfarrheim von St. Johann eingeladen.

st-johann-hb.de/gemeinde/seniorenwerkstatt

Mittwochsgruppe

Für Menschen mit Beeinträchtigung und ehrenamtliche Helfer:innen ist die ›Mittwochsgruppe‹ seit 36 Jahren ein fester Termin im Kalender. Jeden Mittwoch (mit Ausnahme der Schulferien) treffen wir uns von 17:00 bis 19:00 Uhr im Gemeindehaus von St. Elisabeth in der Suhrfeldstraße 159 in Hastedt. Unsere Treffen beginnen mit einem gemeinsamen Essen, danach ist Zeit für Gespräch und Programm wie Singen, Bibelnachmittage, Spiele, Gespräche, Feiern … Die Teilnehmer sind sehr glücklich und dankbar für dieses zweite Zuhause: Wir sind mittendrin!

Helfer:innen sind unentbehrliche Begleiter. Wenn Sie zu uns stoßen möchten, freuen wir uns sehr!

st-johann-hb.de/gemeinde/mittwochsgruppe

Frauenkreis St. Elisabeth

Frauenkreis

Frauen aus St. Elisabeth, aus ganz St. Johann und darüber hinaus treffen sich an jedem zweiten Dienstag im Monat um 19:30 Uhr im Gemeindehaus von St. Elisabeth. Wir sind unterschiedlichen Alters, haben verschiedene Berufe und Interessen, kommen je aus unseren Kontexten – und sind gern zusammen!

In den schnelllebigen Zeiten schaffen wir uns Freiräume und sprechen bei gemütlichem Beisammensein über Fragen des Glaubens, aber auch über alltägliche Lebenssituationen.

Hierfür denken wir jeweils einzelne Themen an, laden mal Gäste ein oder bereiten selber etwas vor. Mal kulinarisch, mal informativ, mal spielerisch, immer wach und neugierig.

›Jede‹ ist willkommen, egal welcher Konfession oder Gemeindezugehörigkeit.

st-johann-hb.de/gemeinde/frauenkreis-st-elisabeth

Die neue Kita St. Johann

Spielflächen mit maritimem Flair
über zwei Etagen auf dem Dach

Am 6. Oktober 2025 war es endlich so weit: Mit der Eröffnung der neuen Kindertagesstätte St. Johann im Bremer Schnoor hat sich ein Projekt erfüllt, das uns in den letzten Jahren viele Nerven, unzählige Abstimmungen und auch die eine oder andere schlaflose Nacht beschert hat. Nun können wir mit Stolz sagen: Die Ausdauer, die Überzeugungsarbeit und das Planen haben sich mehr als gelohnt.

Ein maritimes Zuhause für 80 Kinder

60 Kinder im Alter von drei bis sechs Jahren sowie 20 Kinder zwischen ein und drei Jahren finden hier ein neues Zuhause auf Zeit. Das Konzept ist klar strukturiert und passt perfekt zum historischen Schnoor: maritim und verspielt.

Die Gruppen heißen ›Seesterne‹ oder ›Lachmöwen‹, und wer auf den wunderschönen Spielflächen auf dem Dach ist, der hat nicht nur einen beeindruckenden Blick auf die Kirche St. Johann und weite Teile des Schnoors, sondern der trifft dort auch auf einen großen Wal – ein Ort, der bei den Kindern sofort für glänzende Augen sorgt.

Die Kinder und das pädagogische Personal sollten wohl besser schwindelfrei sein. Aber keine Sorge: Der TÜV hat alle Sicherheitsvorkehrungen abgenommen und es kann bedenkenlos gespielt werden.

Kulinarisch ist auch für die Kleinen gesorgt: In der hauseigenen Küche wird frisch gekocht. Während die Jüngeren noch in ihren Gruppen essen, dürfen die Älteren in einer kleinen Mensa gemeinsam speisen – ein echtes Highlight, das beinahe ein wenig Campus-Atmosphäre versprüht und einmalig beim Kath. Gemeindeverband (KGV) in Bremen in den zwölf Kitas ist.

Vom ›Gucci-Kita‹-Vorwurf zum Juwel im Schnoor

Die Geschichte dieser Kita begann jedoch nicht ausschließlich mit Applaus, sondern auch mit Widerständen. Vor fast drei Jahren wurde unser Vorhaben, mitten im Schnoor am Standort des ehemaligen Verwaltungsgebäudes eine Kita zu bauen, von einigen kritisch gesehen. Manche sprachen gar von einer ›Gucci-Kita‹. Heute können wir über diesen Spitznamen schmunzeln – denn tatsächlich ist hier ein echtes Juwel entstanden. Nicht zum Angeben, sondern zum Aufblühen.

Zur Historie: Das alte Gebäude in der Kolpingstraße 2/3 war für die dauerhafte Kita-Nutzung nicht mehr nutzbar. Es war höchste Zeit für einen Neubau, und nun haben wir zum richtigen Zeitpunkt nicht nur Ersatz, sondern eine echte Bereicherung für das Schnoorviertel und die Innenstadt geschaffen.

Verbunden mit der Propsteigemeinde St. Johann

Auch die Propsteigemeinde St. Johann wird konkret profitieren: Mit der ›Balge‹ haben wir einen Veranstaltungsort geschaffen, der auch für Sitzungen oder Veranstaltungen der Gemeinde zur Verfügung stehen kann. Dies voraussichtlich ab Januar 2026.

Ansprechpartnerin der Propsteigemeinde für die Kita ist Melanie Rehkamp als Hauptamtliche aus dem Pastoralteam St. Johann; sie arbeitet mit dem Team der Erzieherinnen zusammen. Neben der Begleitung der Mitarbeiter, Eltern und Kinder der Kita gestaltet sie die christlichen Feste und Feiern eines Kirchenjahres für die Kita-Kinder religionspädagogisch mit. So wird auch die benachbarte Kirche St. Johann für alle Kinder schon früh ein vertrauter Ort.

Auf der Rutsche eine Etage runter –
schneller als die Feuerwehr!

Alles erdenklich Gute und stets eine glückliche Hand in der Leitung der Kindertagesstätte für Frau Sabine Egert und Frau Dörte Wewer

Zusammenarbeit mit Investor und Behörden – ein Kapitel für sich

Möglich wurde dieses Projekt durch die enge Zusammenarbeit mit unserem Partner urban.immo GmbH. Die Gespräche waren stets konstruktiv, auch wenn sie inhaltlich manchmal hart geführt werden mussten. Dass daraus etwas so Stimmiges entstanden ist, erfüllt uns mit großer Dankbarkeit.

Die Termine mit verschiedenen Behörden, besonders kurz vor Eröffnung der Kita die Begehung des Gebäudes, waren – sagen wir es diplomatisch – nicht immer ›vergnügungssteuerpflichtig‹. Doch ganz ohne Ironie: Danke an die Stadt Bremen und ihre Behörden. Gemeinsam haben wir an Lösungen und Ideen gearbeitet. Auch ohne diese Unterstützung wäre das Projekt nicht möglich gewesen.

Maßgeblich beteiligt am Erfolg dieses Projektes waren die Verbandsvertretung mit den Ausschüssen und den Menschen in der Verwaltung. Besonders zu nennen sind Propst Dr. Bernhard Stecker, der von Anfang an das Projekt unterstützt hat, und Folker Schönigt, der den KGV in den vielen Gesprächen mit dem Investor begleitet hat. Und natürlich der Leiterin der Kita St. Johann, Sabine Egert, und ihr ganzes Team, die von Anfang an von dem Projekt begeistert waren.

So ist ein Ort entstanden, der für Kinder, Eltern und Gemeinde gleichermaßen ein Gewinn ist.

Eine Kita, die nicht nur Betreuung bietet, sondern einen lebendigen Beitrag zum Leben im Schnoor und zur Stärkung des Kirchorts St. Johann leistet.

Christopher Peiler,
Geschäftsführer des Katholischen Gemeindeverbandes in Bremen

Christopher Peiler

Das Kinder-›Restaurant‹ mit Blick auf den Kirchplatz

Doppelinterview

Schwester M. Francis und Schwester M. Chantal sind Küsterinnen in St. Johann.
Auf die Fragen von Bernd Titz haben sie gerne geantwortet.

Schwester Francis

Schwester Chantal

Der Herbst ist da, die Tage werden kürzer. Gibt es etwas, das Sie vor allem mit dieser Jahreszeit verbinden?

Ich verbinde damit die vielen bunten Farben in der Natur – Erntezeit! Dank an Gott für alles, was wachsen konnte.

Mit dem Herbst verbinde ich eine beeindruckende Farbenpracht in der Natur. Es ist auch die Zeit der Ernte. Ein besonderer Anlass, Gott zu danken für die Gaben, die er aus der Natur für uns hervorbringt.

Schwester Francis, Sie waren jahrzehntelang Leiterin des Küster:innendienstes, jetzt hat Schwester Chantal übernommen. War es leicht für Sie, Francis, die Verantwortung abzugeben und für Sie, Chantal, die Leitung zu übernehmen?

Wir haben schon länger zusammen in der Sakristei gearbeitet, so war es ein gewachsener Prozess. Der Wechsel zum 1.8.2025 war einige Monate vorher abgesprochen. Nicht mehr die große Verantwortung zu haben, kann ich genießen.

Dadurch, dass ich das große Privileg hatte, von Sr. Francis langsam in den Küsterdienst eingeführt zu werden, kannte ich bereits das Team sowie auch die wichtigsten Abläufe in der Sakristei. All das hat es mir am Ende leicht gemacht, die Leitung zu übernehmen.

Im Konvent in Bremen sind Sie zu dritt. Hatten Sie jemals den Wunsch, in einer größeren Gemeinschaft zu leben?

Ich habe in meiner Ordenszeit immer in Gemeinschaften mit 5 bis 7 Schwestern gelebt. So ist der Bremer Konvent ein guter Ort, gemeinsam das Leben zu gestalten – den Alltag mit allen Aufgaben und das geistliche Leben mit den Gebetszeiten.

Bei mir ist es gerade umgekehrt. Ich habe in den vergangenen Jahren oft in größeren Konventen gelebt, so dass ich jetzt froh bin, in einer kleineren Gemeinschaft zu sein.

Ein junger Mensch steht vor der Entscheidung, in ein Kloster einzutreten. Welchen Rat geben Sie ihm mit auf den Weg?

In ein Kloster einzutreten ist ein längerer Weg. Da ist es wichtig, mit einer Person des Vertrauens im Kontakt zu sein. Hilfreich ist dabei auch eine Person, die im Orden lebt.

Ich würde ihm raten, vor allem das persönliche Gebet gut zu pflegen. Denn auch die Beziehung zu Gott braucht einen lebendigen und vertrauensvollen Austausch.

Wenn Sie für Besucher:innen eine Führung durch St. Johann arrangieren, wo würde die Führung beginnen?

Ich würde hinten im Eingangsbereich beginnen, um auf das schlichte, helle, hohe Gewölbe hinzuweisen.

Im Mittelgang mit Blick auf das Kreuz und den Altar.

Das Birgittenkloster und der Konvent der Franziskanerinnen sind nur ein paar Gehminuten voneinander entfernt. Sind Sie regelmäßig im Austausch mit den Birgittenschwestern?

Zum Konvent der Birgittenschwestern habe ich eine eher freundschaftliche Beziehung. Es gibt gelegentliche Einladungen zu Festen (Weihnachten, Ostern, Jubiläen).

Ja. Es ist eine schöne Tradition geworden, uns gegenseitig an bestimmten Festtagen einzuladen und gemeinsam zu feiern. Darüber hinaus gibt es auch immer mal wieder persönliche Begegnungen.

Bitte beenden Sie den Satz: Mein Lieblingsort in Bremen ist …

… eine Bank im Grünen, am Werdersee. Dort bin ich gerne mit dem Fahrrad unterwegs.

… unsere Hauskapelle. Darüber hinaus liebe ich es, an der Weser spazieren zu gehen

Save the Date: Termine 2026

Ökumenische Bibelwoche

Die Termine zur ökumenischen Bibelwoche sind geplant, stehen aber noch nicht fest.

Sonntag, 25.01.2026 9:30 Uhr
Kanzeltausch in St. Elisabeth

Mittwoch, 28.01.2026
Ökumenisches Bibelseminar zum Buch ›Esther‹
in der Ev. Kirche Alt-Hastedt

Sonntag, 01.02.2026 17:00 Uhr
Vesper mit Posaunenchor
in der Ev. Kirche Alt-Hastedt

Osterzeit

02.04.2026 Gründonnerstag
20:00 Uhr Messe in St. Johann (mit der Jugendkantorei) und in St. Elisabeth

03.04.2026 Karfreitag
15:00 Uhr Karfreitagsliturgie (mit Vokalmusik) in St. Johann und St. Elisabeth

04.04.2026 Karsamstag
11:30 Uhr Gebet in der Krypta St. Johann

04.04.2026 Osternacht
21:30 Uhr Osternachtsfeier (mit Frauenstimmen aus dem Kammerchor) in St. Johann

05.04.2026 Ostersonntag
05:30 Uhr in St. Elisabeth
11:00 Uhr Hl. Messe (mit dem Propsteichor) in St. Johann
15:30 Uhr englische Messe in St. Johann
18:00 Uhr Hl. Messe in St. Johann

06.04.2026 Ostermontag
09:30 Uhr Hl. Messe in St. Elisabeth
11:00 Uhr Hl. Messe in St. Johann
11:30 Uhr spanische Messe in St. Johann
18:00 Uhr Hl. Messe in St. Johann

Osterzeit für Familien

02.04.2026 Gründonnerstag
16:00 Uhr Familientriduum in St. Johann

03.04.2026 Karfreitag
11:00 Uhr Kinderkreuzweg in St. Johann

04.04.2026 Karsamstag
16:30 Uhr Osternacht für Familien in St. Elisabeth

Johannespassion von J. S. Bach

14.03.2026 St. Johann
Szenische Aufführung des Kammerchores St. Johann und der Bremer Kinder- und Jugendkantorei

Weitere Termine

14.03.2026 Burkina-Faso-Aktion St.-Johannis-Schule

18.04.2026 11:00 Uhr Erstkommunion-Feier St. Johann

19.04.2026 9:30 Uhr Erstkommunion-Feier St. Elisabeth

23.04.2026 Ausstellungseröffnung
›Eine unvorstellbare Sehnsucht nach Frieden‹

25.04.2026 11:00 Uhr Erstkommunion-Feier St. Johann

26.04.2026 14:00 Uhr
Dankandacht Erstkommunion St. Johann

13. – 17.05.2026 Katholikentag in Würzburg

14.05.2026 Christi Himmelfahrt

24.05. und 25.05.2026 Pfingsten

25.05.2026 Pfingstmontag
Ökumenischer Pfingstgottesdienst
Der Termin ist geplant, steht aber noch nicht fest.

04.06.2026 Fronleichnam

06.06.2026 15:00 Uhr
Firmung mit Bischof Dominicus in St. Johann

26.06.2026 15:00 Uhr
Abschiedsgottesdienst Kita St. Elisabeth

28.06.2026 Pfarrfest

01.08.2026 – 10.08.2026 Kinderfreizeit

07./08.11.2026 Gemeindewahlen

Orgelsommer 2026

KARIN UND UWE HOLLWEG STIFTUNG

Einführung: 19:15 Uhr, Konzertbeginn: 19:30 Uhr

Freitag, 05.06.2026
Felix Mende (St. Johann Bremen)

Freitag, 12.06.2026
Leon Kopecny (Hochschule für Künste Bremen)

Freitag, 19.06.2026
Luisa Râpă (Christuskirche Hamburg Eimsbüttel)

Freitag, 26.06.2026
Stefan Madrzak (Dom St. Patrokli Soest)

Seiten zum Herausnehmen!

Advent und Weihnachten

Gottesdienste und Veranstaltungen in der Adventszeit an St. Johann

Einladung zum Gebetsabend ›Blaue Stunde‹ am 29.11.2025 direkt im Anschluss an den Abendgottesdienst in St. Johann bis 21:00 Uhr unter dem Motto: Sehnsucht und Verheißung.
Wir laden ein, den Kirchenraum an verschiedenen Stationen als Ort der Spiritualität und des Gebetes zu erspüren: bei stimmungsvollem Licht und schöner Musik, mit geistlichen Impulsen und in der eucharistischen Anbetung, beim Entzünden eines Lichtes, dem Betrachten eines Bibelwortes oder der Formulierung einer persönlichen Bitte. Auch besteht die Möglichkeit zu einem seelsorglichen Gespräch oder zur Beichte. Es steht jedem frei, wie lange man verweilen und wie man die Zeit für sich nutzen möchte. Der Gebetsabend schließt mit einem Segen zur Nacht.

Sonntag '18 – Reihe an St. Johann
Auch in diesem Jahr wird die Reihe der besonders gestalteten Messen an den Adventssonntagen um 18:00 Uhr fortgesetzt, z.B. ist die Bremer Kinder- und Jugendkantorei mit dabei.
1. Adventssonntag, 30.11., 18:00 Uhr
2. Adventssonntag, 07.12., 18:00 Uhr
3. Adventssonntag, 14.12., 18:00 Uhr
4. Adventssonntag, 21.12., 18:00 Uhr

Eucharistische Anbetung
donnerstags nach der Abendmesse (ca. 18:30 Uhr)

Adventsnachmittag für Familien
Sonntag, 07.12., 14:00 – 16:30 Uhr
Start mit einer kleinen Andacht um 14:00 in der Kirche St. Johann.
Von 14:30 bis 16:30 Bastelaktionen und Plausch mit Punsch und Kaffee im Pfarrheim St. Johann.

Adventsübernachtung
29.11., 16:00 Uhr – 30.11., 11:00 Uhr
im Pfarrheim St. Johann

Hochfest Mariä Empfängnis
Montag, 08.12.

Aktion der Pfadfinder ›Friedenslicht‹
Montag, 08.12., 18:00 Uhr
im St.-Petri-Dom

WIR-Adventscafé
Freitag, 12.12., 14:30 – 17:00 Uhr
im Pfarrheim St. Johann
Anmeldungen im Pfarrbüro bis zum 09.12.
Bei Fragen: Melanie Rehkamp, 0160 3355617

Gottesdienste in der Weihnachtszeit an St. Johann

Heiligabend, Mittwoch, 24.12.,
14:00 und 15:30 Uhr Krippenspiel für Kinder
18:00 Uhr Christmette mit Gregor Daul, Oboe, und Felix Mende, Orgel
22:00 Uhr Christmette mit Philipp Hennings, Trompete, und Felix Mende, Orgel

1. Weihnachtstag, Donnerstag, 25.12.,
11:00 Uhr Festmesse mit dem Propsteichor, Orchester und Solisten
Der Propsteichor führt gemeinsam mit Solisten aus dem Kammerchor und Streichern die Messe in G-Dur KV 140, die sogenannte ›Pastoralmesse‹ von Wolfgang Amadeus Mozart auf.
15:30 Uhr Engl. Messe
18:00 Uhr, gestaltet von der Jugendkantorei

2. Weihnachtstag, Freitag, 26.12.,
11:00 Uhr, 30 Minuten weihnachtliche Orgelmusik nach der Messe mit Felix Mende, Orgel. Werke von Edmundson, Bach, Daquin und Karg-Elert.
14:00 Uhr Philippinische Messe
18:00 Uhr

Silvester, Mittwoch, 31.12.,
18:00 Uhr, Jahresschlussmesse

Hochfest der Gottesmutter Maria
Neujahr, Donnerstag, 01.01., 11:00 und 18:00 Uhr

Hochfest Erscheinung des Herrn (Dreikönige)
Dienstag, 06.01., 9:15 und 18:00 Uhr

Hl. Messe mit den Sternsingern
Sonntag, 04.01., 11:00 Uhr

Fest der Taufe des Herrn
Samstag, 10.01., 18:00 Uhr
Sonntag, 11.01., 18:00 Uhr

Gottesdienste an Werktagen
Hl. Messen: 9:15 und 18:00 Uhr

Gottesdienste am Sonntag
Hl. Messen: 11:00 und 18:00 Uhr
Vorabendmesse: samstags, 18:00 Uhr

Hl. Messe in englischer Sprache
jeden Sonntag, 15:30 Uhr

Seiten zum Herausnehmen!

Gottesdienste und Veranstaltungen in der Adventszeit an St. Elisabeth

›Adventsweg‹
sonntags, 9:30 Uhr

Familienmesse
2. Adventssonntag, 07.12.,
9:30 Uhr

Ökumenisches Adventssingen
Freitag, 05.12., 18:00 Uhr
vor der Ev. Auferstehungskirche

Freitag, 12.12., 18:00 Uhr
vor der Ev. Kirche Alt-Hastedt

Freitag, 19.12., 18:00 Uhr
vor St. Elisabeth

Gottesdienste in der Weihnachtszeit an St. Elisabeth

Heiligabend, Mittwoch, 24.12.,
15:00 Uhr Krippenspiel mit der Kinderkantorei
17:00 Uhr Christmette
19:30 Spanische Messe

2. Weihnachtstag
Freitag, 26.12., 9:30 Uhr

Sonntag, 28.12., 11:30 Uhr
Spanische Messe

Silvester, Mittwoch, 31.12.,
16:00 Uhr Jahresschlussmesse

Hl. Messe mit den Sternsingern
Sonntag, 04.01., 9:30 Uhr

Gottesdienste an St. Elisabeth
sonntags, 9:30 Uhr Hl. Messe

Hl. Messe in spanischer Sprache
4. Sonntag im Monat,
11:30 Uhr in St. Elisabeth

Beichtzeiten in St. Johann

Freitags und samstags von 17:00 bis 17:30 Uhr. Vor Weihnachten gibt es zusätzliche Beichtzeiten. Nähere Informationen finden Sie im ›informiert‹, im Aushang sowie auf unserer Homepage.

Wunschzettel-Aktion der Caritas Erziehungshilfe

In den letzten Jahren hat sich die Tradition der ›Wunschzettel-Aktion‹ zu Weihnachten mit der Caritas Erziehungshilfe entwickelt. Am Standort St. Johannis in Walle werden 30 Kinder und Jugendliche betreut. Die Kolleginnen und Kollegen haben mit ihnen Wunschzettel geschrieben, die ab dem 22.11.2025 im Franziskussaal aushängen. Wenn Sie einem Kind/Jugendlichen ein Geschenk machen wollen, nehmen Sie einen dieser Wunschzettel mit. Alle weiteren Informationen finden Sie auf den Aushängen in der Kirche.

Krippenfeiern am Heiligen Abend
Gemeinsam mit Kindern die Weihnachtsgeschichte zu spielen, ist eine wundervolle Vorbereitung auf Weihnachten. Wer Lust hat, in St. Johann das Krippenspiel mitzugestalten, ist herzlich eingeladen, in Begleitung eines Erwachsenen zur ersten Probe zu kommen. Auch in diesem Jahr gibt es zwei Gruppen, die gemeinsam proben und die Krippenfeiern am 24.12. um 14:00 Uhr bzw. um 15:30 Uhr gestalten. Die Übungstermine sind montags um 15:30 Uhr in der Kirche St. Johann (01., 08., 15. Dezember), die Generalproben am Montag 22.12. um 14:00 Uhr bzw. um 15:00 Uhr. Bei Fragen wendet euch an das Pfarrbüro oder nehmt über Churchpool (QR-Code Seite 12) Kontakt zu Nina Lubberich oder Christoph Sülz auf.

Auch in St. Elisabeth wird es ein Krippenspiel geben. Herzliche Einladung zum Mitfeiern und am 24.12. um 15:00 Uhr. Das Krippenspiel wird gestaltet von der Kinderkantorei.

›Schule statt Fabrik – Sternsingen gegen Kinderarbeit‹

Bei der Sternsingeraktion 2026 schauen wir auf Bangladesch, wo immer noch rund 1,8 Millionen Kinder arbeiten müssen. Partnerorganisationen setzen sich dafür ein, ihnen stattdessen den Schulbesuch zu ermöglichen.

Die Sternsingerinnen und Sternsinger werden den weihnachtlichen Segen Gottes in die Häuser tragen und Spenden sammeln. Herzliche Einladung an alle Kinder ab dem Grundschulalter, bei der Aktion mitzumachen.

Die Vorbereitungstreffen finden am Mittwoch, 19.11.2025 (für St. Johann: 15:00 Uhr in der Grundschule; für St. Elisabeth: 16:00 Uhr im Gemeindehaus) statt. Die Eltern werden als Begleitpersonen benötigt.

Geplant ist das Sternsingen vom 3. bis 5. Januar 2026. Die Aussendungsgottesdienste sind am Sonntag, 4. Januar um 9:30 Uhr in St. Elisabeth bzw. 11:00 Uhr in St. Johann.

Am Montag, 5. Januar, sind wir um 10:00 Uhr zum Empfang ins Rathaus eingeladen.

Wir werden in diesem Jahr nur Haushalte besuchen, die auf unserem Gemeindegebiet liegen. Wer einen Besuch wünscht, meldet sich ab Dezember über die Anmeldebögen an (Schriftenstände oder Homepage; Abgabe im Pfarrbüro oder bei Frau Lüeße, Telefon 01522 9512401 bis 17.12.2025, 12:00 Uhr). Spätere Anmeldungen können nicht berücksichtigt werden.

Seiten zum Herausnehmen!

Katholische Propsteigemeinde St. Johann, Bremen

mit den Kirchen St. Johann und St. Elisabeth

Hohe Straße 2, 28195 Bremen • Telefon 0421/3694-115
Pfarrbüro: Mo 15:00 – 17:30 Uhr / Di, Do, Fr 9:00 – 12:00 Uhr
pfarrbuero@st-johann-bremen.de • www.st-johann-hb.de

Seiten zum Herausnehmen!

Propst Dr. Bernhard Stecker
Hohe Straße 2
Telefon 3694-100

Pastorale Koordinatorin
Anja Wedig
Hohe Straße 2, Telefon 3694-149

Pastor Joachim Dau
Hohe Straße 3
Telefon 3694-110

Pastoralassistentin
Melanie Rehkamp
Hohe Straße 2, Tel. 0160/3355617

Jugendreferent
Adrian Corbo
Hohe Straße 2, Telefon 2226-702

Diakon Gregor Daul
Hohe Straße 2
Telefon 0178/7168448

Pfarrer Dr. Matthew Nwoko
Kolpingstraße 1b
Telefon 5788569

Regionalkantor Felix Mende
Kolpingstraße 1c
Tel. 0176/30426954

Ilka Hoppe, Bremer Kinder- und Jugendkantorei
Telefon 0170/3850988

Küsterin Sr. M. Chantal Schwennen
Hohe Straße 10
Telefon 3694-121

Pfarrsekretärin
Mirjam Tönjes
Telefon 3694-115

Pfarrsekretärin Katja Noll
Ansprechperson für das Kolumbarium
Telefon 3694-115

Kirchenvorstand:
Burkhard Lichtblau
stv. Vorsitzender
Telefon 3694-115 (Pfarrbüro)

Pfarrgemeinderat:
Bernd Titz
Vorsitzender, Telefon 16178084

Pfarrheim St. Johann
Kolpingstraße 1c

Gemeindehaus St. Elisabeth
Suhrfeldstraße 159

Kindertagesstätte St. Johann
Zugang Balgebrückstraße
Telefon 3365878

Kindertagesstätte St. Elisabeth
Suhrfeldstraße 159
Telefon 441775

Kita St. Anna
Suhrfeldstraße 157
Telefon 4986792

Birgittenkloster
Kolpingstraße 1c
Telefon 168740

Konvent der Franziskanerinnen
Hohe Straße 10
Telefon 3694-121

URBI
Hohe Straße 8/9
Telefon 3694-300

Impressum
Herausgeber
Propsteigemeinde
St. Johann, Bremen

Redaktion
Joachim Dau
Stefan Oelgemöller
Bernd Titz
Anja Wedig

Fotos
AdobeStock:
Carballo, Pixel-Shot
Jessica Buhlmann
Dr. Christof Haverkamp
Pfarrbriefservice
Stefan Oelgemöller
Bernd Titz

Gestaltung
machart: Stefan Oelgemöller
www.machart-bremen.de
Auflage 6.000
gedruckt auf Recyclingpapier mit Blauem Engel, FSC-zertifiziert
Bremen, November 2025

Bankverbindungen
Sparkasse Bremen
DE38 2905 0101 0001 0242 56
Darlehnskasse Münster
DE60 4006 0265 1216 0204 05

Weitere Informationen auf unserer Homepage
www.st-johann-hb.de
und in der App ›Churchpool‹

Zehn Fragen an Sebastian Rothe

Sebastian Rothe ist 37 Jahre alt, wurde in Duisburg geboren, hat in Münster studiert und lebt seit drei Jahren zusammen mit seiner Frau in Bremen.
Er arbeitet als Lehrer für Latein, Geschichte und Religion an der St.-Johannis-Schule. In der Gemeinde engagiert er sich als Kommunionhelfer und als Lektor in den Sonntagsgottesdiensten in St. Elisabeth.

Wenn Sie an Papst Leo denken, fällt Ihnen ein:
Die Generalaudienz mit Papst Leo während der Romreise mit unseren Lateinschülerinnen und -schülern von der St.-Johannis-Schule im August 2025. Plötzlich ging die Tür auf und der Papst ging an uns vorbei, schüttelte Hände, nahm sich Zeit für die kleine Menschenmenge zwischen voller Audienzhalle und Petersdom, segnete uns. Ein bescheidener und sympathischer Mensch mit einer klaren Botschaft: Der Friede fängt bei jedem Einzelnen von uns an.

Für einen Tag wären Sie gern:
Präsident der USA. Dann würde ich die US-Entwicklungshilfe wieder in vollem Umfang reaktivieren, erneut dem Klimaabkommen von Paris beitreten und Bildungsprogramme gegen Rechtsextremismus finanzieren.

Welches ist Ihre Lieblingsstelle in der Bibel und warum?
Die Erzählung von der Hochzeit zu Kana (Joh 2,1–12). Die Stelle erinnert mich an den schönsten Tag meines Lebens – die Hochzeit mit meiner Frau Theresa.
Es ist für mich ein Zeichen der Hoffnung, dass Gott barmherzig ist zu den Menschen, die Gemeinschaft leben wollen, und ihnen das schenkt, was sie dafür brauchen.

Warum zahlen Sie noch Kirchensteuer?
Weil ich davon überzeugt bin, dass Kirche eine wichtige Botschaft für unsere heutige Gesellschaft hat: Zuhören statt spalten, Haltung zeigen statt mitlaufen, helfen statt ausgrenzen. Und sie kann ein Ort sein, wo man das in Gemeinschaft leben kann.

Wann sind Sie glücklich?
Wenn ein (Unterrichts-)Plan funktioniert, bei Sauerkraut und Kartoffelpüree, beim Kartenspielen mit meiner Familie, im Gebet, beim Friedensgruß in St. Elisabeth, beim Tanzen mit meiner Frau, in der Ostkurve, unter Freunden, wenn ich für etwas gelobt werde, bei einer Tasse Kaffee, am Rhein, in Rom, bei der Lektüre antiker Komödien, wenn ich helfen kann, in der (schwedischen) Natur, wenn die effata[!]-Band spielt, in Museen und an historischen Orten.

Worüber können Sie sich richtig aufregen?
Über meine Ungeduld in technischen Dingen.

Was gefällt Ihnen in unserer Gemeinde gut, was fehlt Ihnen?
Mir gefallen die Gottesdienste und die Menschen in St. Elisabeth, die mich sofort willkommen geheißen haben, die offene Kirche, die Johannis-Oase, die moderne Architektur von St. Elisabeth und die franziskanische Tradition von St. Johann; die Nähe und Verbundenheit zwischen Schule und Gemeinde.

Mir fehlen Angebote, die es schaffen, mehr junge Menschen in der Lebensphase zwischen Schule und Familiengründung anzusprechen.

Das hätte ich gern früher gewusst im Leben:
Ich bin nicht komisch, ich bin introvertiert.

Wie sieht der perfekte Sonntag bei Ihnen aus?
Morgens Gottesdienst in St. Elisabeth und abends Zeiglers wunderbare Welt des Fußballs. Dazwischen möglichst viel von dem, was mich sonst noch glücklich macht (siehe Frage 5).

Wenn ich Papst wäre, dann …
… würde ich mich mutig dafür einsetzen, dass die katholische Kirche als eine weltweite Gemeinschaft wahrgenommen wird, in der jede und jeder willkommen ist. Dazu gehören für mich auch Frauen als Diakoninnen oder Priesterinnen und Segnungen gleichgeschlechtlicher Paare. Danach würde ich mich der eigentlichen Aufgabe zuwenden: den Menschen Hoffnung zu geben in einer Welt voller Herausforderungen und sie zu motivieren, sich für den Frieden, gegen Armut, für den Erhalt unserer Erde und für ein menschenwürdiges Zusammenleben einzusetzen.

Musik zu Weihnachten und im neuen Jahr

›Veni redemptor genitum‹

Adventliche und weihnachtliche Chormusik des 16.–21. Jh. von Schröter, Mendelssohn, Rachmaninov, Briggs, Chilcott, Parry, Sandström, Ešenvalds u. a.
Montag, 08.12.2025, 20:00 Uhr
Kammerchor der Hochschule für Künste Bremen

Leitung: Prof. Detlef Bratschke
Orgel: Felix Mende

Die Adventskonzerte des Kammerchores sind seit einigen Jahren zur Tradition des vorweihnachtlichen Musikprogramms in St. Johann geworden. Auch in diesem Jahr präsentiert der Chor ein abwechslungsreiches Repertoire.
Eintritt frei – Spende am Ausgang erbeten

Orgelkonzerte, Propsteichor und Kammerchor St. Johann

Donnerstag, 25.12. (1. Weihnachtsfeiertag) 11:00 Uhr
Messe mit dem Propsteichor, Orchester und Solisten
Der Propsteichor führt gemeinsam mit Solisten aus dem Kammerchor und Streichern die Messe in G-Dur KV 140, die sogenannte ›Pastoralmesse‹, von Wolfgang Amadeus Mozart auf.

Freitag, 26.12. (2. Weihnachtsfeiertag)
Regionalkantor Felix Mende spielt 30 Minuten weihnachtliche Orgelmusik nach der 11:00-Uhr-Messe.
Werke von Edmundson, Bach, Daquin und Karg-Elert.

Am 14. März 2026 führen der Kammerchor St. Johann und die Bremer Kinder- und Jugendkantorei die Johannespassion BWV 245 von Johann Sebastian Bach auf. Die Aufführung findet szenisch statt: Die handelnden Personen und der Chor treten durchgehend dialogisch singend auf. Die Interaktion auf einer Bühne ermöglicht über den reinen Musik-Genuss hinaus eine intensive Auseinandersetzung mit dem Text und auch eine unmittelbar spirituelle und emotionale Hörerfahrung. Informationen zu Uhrzeit und zum Vorverkauf der Tickets werden rechtzeitig bekannt gegeben.

Sonntag, 22.03.2026, 19:30 Uhr
Franz Schubert: Die Winterreise in einer Fassung für Akkordeon und Tenor mit Orgelmusik zur Passion von Johann Sebastian Bach
Prof. Margit Kern (Hochschule für Künste Bremen), Akkordeon
Ulrich Cordes (Domkantor St. Marien Hamburg), Tenor
Felix Mende (St. Johann Bremen), Orgel

Orgelsommer 2026
an allen Freitagen im Juni um 19:30 Uhr in der Propsteikirche St. Johann – spannende Orgelkonzerte mit Interpretinnen und Interpreten aus ganz Deutschland und dem benachbarten Ausland. Die Orgel aus dem Hause Breil/Sauer wird dadurch nicht nur wieder in vielen Klangfarben zu hören sein, die Konzerteinführung eine Viertelstunde vor Konzertbeginn bietet auch Gelegenheit, die unterschiedliche Herkunft und Prägung der Organistinnen und Organisten und deren Sichtweise auf die Musik kennenzulernen.
Einführung: 19:15 Uhr, Konzertbeginn: 19:30 Uhr
Tickets an der Abendkasse: 10 € / ermäßigt 5 €
Kombiticket für alle 4 Konzerte: 30 € / ermäßigt 15 €
Weitere Informationen: s. Seite 9

Kontakt: Felix Mende
Telefon 0176 30426954

Mail: f.mende@bistum-os.de

Kinder- und Jugendkantorei

Was der Kinderchor alleine so alles kann, wurde am 20.09.2025 deutlich, als der Chor ›Die Hexe Backa Racka‹ aufführte.
Als Backa Racka bei einem Besenritt bei einer Polizeikontrolle auf ihrem Besen erwischt wird, fragen sich die Bewohner der Stadt, ob es Hexen überhaupt gibt und wenn ja: Was macht man mit diesen komischen Wesen? Und: Wo steckt nur der Akku im Besen?
Rund um diese Fragen eröffnet die Kinderkantorei ein Spiel über Verwirrung, Dumm- und Herzlichkeit, überforderte Kriminaltechniker und überfragte Spezialisten.

Gesang in der Advents- und Weihnachtszeit

Das Thema des Adventskonzertes ist Wachstum. Was müssen wir tun, damit Gutes wächst? Viele Fragen und auch Antworten. Lassen Sie sich überraschen!
Am 13.12.2025 um 15:00 in St. Johann

Am 14.12.2025 um 18:00 Uhr gestaltet der Jugendchor den Gottesdienst in St. Johann mit.

Der Kinderchor führt gemeinsam mit Anja Wedig und Ilka Hoppe am 24.12. um 15:00 Uhr in St. Elisabeth ein Krippenspiel auf.

Am 25.12. um 18:00 Uhr singt der Jugendchor in St. Johann im Gottesdienst.

Das Jahr 2026 startet für den Jugendchor mit den Endproben zur Johannespassion, welche szenisch aufgeführt wird.

Nach den Sommerfreizeiten auf Langeoog stehen für den Kinderchor wieder eine Musiktheater- und für den Jugendchor eine Konzertreise nach Frankreich auf dem Programm.

Wer gerne in unseren Chören mitsingen und mitspielen möchte, ist herzlich willkommen!
Probenzeiten mittwochs im Pfarrheim St. Johann:
Kinderkantorei 17:00 bis 18:00 Uhr
Jugendchor 18:30 bis 20:00 Uhr

www.bremerjugendkantorei.de

Chor im Schnoor

Der Chor im Schnoor wurde im November 2005 von seiner Leiterin Stefanie Lubrich gegründet.

In fröhlicher Runde treffen sich etwa 45 Frauen und Männer alle 14 Tage zum Singen. Geprobt wird dienstags im Willehadsaal der St.-Johannis-Schule. Das Repertoire ist vielfältig: Popsongs, Volkslieder aus Deutschland und anderen europäischen Ländern, Kanons, Taizégesänge und Stücke vom afrikanischen Kontinent, oft mit geistlichem Inhalt.

Die Freude am gemeinsamen Singen prägt die Atmosphäre. Das Miteinander über die Proben hinaus ist wichtig: Feste, Chorfahrten, Austausche mit anderen Chören und geselliges Beisammensein sind Teil der Chorgemeinschaft.

Etwa 3 bis 4 Mal im Jahr tritt der Chor auf, in der Messe in St. Johann, in Chorbegegnungskonzerten und mit eigenen abendfüllenden Programmen.

Am 18. April 2026 um 19:30 Uhr feiert der Chor sein 20-jähriges Bestehen mit einem Konzert in der Kirche St. Johann und singt das ›Best-of‹ der letzten Jahrzehnte. Auch einige neue Stücke stehen auf dem bunten und abwechslungsreichen Programm des Abends.

Die Weltjugendtagsplakette

Er ist noch gar nicht so lange her, erst zwanzig Jahre: Der Weltjugendtag in Köln. Wie bei jedem Weltjugendtag fanden in den Tagen vorher, nämlich vom 10. – 15. August 2005, in vielen katholischen Kirchengemeinden Deutschlands die ›Tage der Begegnung‹ mit Jugendgruppen aus dem Ausland statt.

In Bremen waren rund neunzig junge Menschen zu Gast, davon in St. Johann und St. Elisabeth fünfzehn Studenten der Katholischen Hochschulgemeinde Czenstochau (Polen), in den damals sieben weiteren Pfarrverbünden Jugendliche aus Kanada, Albanien, Nicaragua, Chile, Rumänien, Litauen und weiteren Ländern.

Zusammen mit der Katholischen Hochschulgemeinde Bremens hatte unsere Gruppenleiterrunde ein abwechslungsreiches Programm für unsere polnischen Gäste vorbereitet: zur Begrüßung einen Grillabend, dann einen Sternmarsch aller Gastgruppen zum Marktplatz mit anschließendem Rathausempfang bei Bürgermeister Hennig Scherf oder einen ›Feierabend‹ mit einer Sambagruppe auf einer Bühne in der Hohen Straße. Auch der Sonntagsgottesdienst wurde mit den Gästen gestaltet. Am Tag des Sozialen Engagements besuchten einige Jugendliche Senioren im Pflegezentrum St. Michael, die anderen unterstützten die Mittwochsgruppe in St. Elisabeth.

Ich denke noch gerne an die heitere Atmosphäre jener Tage zurück. An mehreren Plätzen waren auffällige Plakate gestaltet worden, beispielsweise am Rembertikreisel oder in der Vahr, so dass auch die Öffentlichkeit rege Notiz nahm.

In St. Johann erinnert bis heute eine kleine Bronzeplakette an der Außenwand der Kirche an den XX. Weltjugendtag, genauer an den Hinweg zu diesem Ereignis, denn St. Johann war einer der Orte, in denen Monate vorher das ›Weltjugendtagskreuz‹ auf seinem Pilgerweg durch ganz Deutschland getragen wurde. Auf dieser Plakette ist darum noch Papst Johannes Paul II. dargestellt, der dann aber bald starb, so dass nach Köln bereits sein Nachfolger, Papst Benedikt XVI., kam.

Pastor Joachim Dau

Die Kirche St. Johann entdecken

Ganz einfach! Auf unserer Homepage beschreiben wir Sehenswürdigkeiten und liturgische Orte in dem gotischen Kirchengebäude aus dem 14. Jahrhundert.

Kennen Sie den Bremer Treff?

Unweit unserer Kirche St. Johann, am Rande des Schnoorviertels, Altenwall 29, befindet sich der ›Bremer Treff‹, eine kirchliche Begegnungsstätte für Menschen in materiellen, körperlichen oder seelischen Notlagen. Die Armut in unserer Gesellschaft nimmt zu und hat viele Gesichter. In Bremen leben immer mehr Bürger:innen unterhalb der Armutsgrenze und können sich häufig kaum mehr eine warme Mahlzeit leisten. Das führte bereits 1989 zur Gründung des ›Bremer Treff e.V.‹ durch eine gemeinsame Initiative von mehreren evangelischen und katholischen Kirchengemeinden. Heute zählen dreizehn Gemeinden und kirchliche Einrichtungen zu den Trägern.

Von Dienstag bis Samstag besuchen täglich 60 bis 90 Gäste den ›Bremer Treff‹. Neben den warmen Mahlzeiten gibt es die Möglichkeit zu duschen und Wäsche zu waschen. Viele nutzen auch die Gelegenheit zum seelsorglichen Gespräch oder zur sozialdiakonischen Beratung. Darüber hinaus bietet der ›Bremer Treff‹ seinen Gästen die Möglichkeit, eine ärztliche Sprechstunde in Anspruch zu nehmen oder sich künstlerisch zu betätigen.

Es gibt zwar viele engagierte Helfer:innen, aber nie genug. Wenn Sie mehr wissen möchten oder Interesse an einer Mitarbeit haben, sprechen Sie uns bitte an!

Gregor Daul, Diakon
Mitglied im Vorstand des Bremer Treffs

Diakon Gregor Daul

Flucht und Zuflucht

Am 10. Dezember 1948 beschloss die Generalversammlung der Vereinten Nationen feierlich die ›Allgemeine Erklärung der Menschenrechte‹. Sie postulierte nicht nur, dass Menschenrechte für alle Menschen gelten, weil sie Menschen sind, sondern auch, dass jeder Mensch von den unterzeichnenden Staaten den Schutz dieser Menschenrechte einfordern darf: ›Jeder hat das Recht, in anderen Ländern vor Verfolgung Asyl zu suchen und zu genießen‹, heißt es in Artikel 14.

Nur fünf Monate später, am 23. Mai 1949, wurde unser Grundgesetz ausgefertigt. Schon in seinem ersten Artikel nimmt es ausdrücklich auf diese Erklärung Bezug: ›Das deutsche Volk bekennt sich zu unverletzlichen und unveräußerlichen Menschenrechten als Grundlage jeder menschlichen Gemeinschaft, des Friedens und der Gerechtigkeit in der Welt‹. Und nur wenig später heißt: ›Politisch Verfolgte genießen Asylrecht.‹

In unserer Zeit führen immer mehr autoritäre Regime und immer mehr entfesselte Kriege zu immer mehr verfolgten und bedrohten Menschen, die nach Schutz und Asyl suchen. Der Hohe Kommissar der Vereinten Nationen für Flüchtlinge, Filippo Grandi, schreibt: ›Vertreibung betrifft aktuell nicht nur viel mehr Menschen, sondern sie ist auch kein kurzfristiges und vorübergehendes Phänomen mehr. Wir brauchen ein viel entschlosseneres Bestreben, Konflikte, die jahrelang andauern und die Ursache dieses immensen Leidens sind, zu lösen.‹

In Bremen entstand 1994 der von den Kirchen getragene ökumenische Verein ›Zuflucht‹. Unsere Kirchengemeinde gehört zu seinen Gründungsmitgliedern und arbeitet bis heute im Vorstand mit. Zu seinen Aufgaben gehört es, Geflüchtete zu beraten, Gemeinden bei Asylfragen zu unterstützen, Ehrenamtliche fortzubilden, Info-Arbeit zu gestalten, politische Lobbyarbeit zu leisten und den Rechtshilfefonds der Bremischen Evangelischen Kirche zu verwalten.

Haben Sie Interesse an einer Mitarbeit oder am Newsletter von ›Zuflucht‹?

Weitere Informationen finden Sie unter: www.zuflucht-bremen.de

Pastor Joachim Dau

Familienadvent

In der Weihnachtsbäckerei gibt es manche Leckerei …

Auch dieses Jahr wollen wir wieder gemeinsam mit Familien, Kindern, Eltern, Omas und Opas die Adventszeit mit unserem Adventsbasteln einläuten.
Hierfür wird das Pfarrheim wieder hergerichtet, damit auf drei Etagen ein besinnlicher Austausch stattfinden kann, Weihnachtsgeschenke gebastelt und Punsch und frisch gebackene Kekse genossen werden können.
Am 7. Dezember 2025 möchten wir mit einer gemeinsamen Andacht um 14:00 Uhr in der Kirche St. Johann in den zweiten Advent starten. In der Zeit von 14:30 bis 16:30 Uhr finden im Pfarrheim (Kolpingstraße 1c) unterschiedliche Bastelaktionen auf drei Ebenen statt. Aus Makramee, Papier und anderem Material basteln wir zum Beispiel Anhänger, Schnee- und Weihnachtskugeln und mit weihnachtlichen Tattoos können Gegenstände gestaltet werden. Natürlich darf das traditionelle Kekshäuschen nicht fehlen und die frisch gebackenen Kekse können gleich verzehrt werden. Alkoholfreier Punsch und Kaffee laden zum Plausch beim Basteln ein.
Um die Bastelangebote besser planen zu können, bitten wir um eine vorherige Anmeldung im Pfarrbüro.

Jessica Jagusch

Kinderkirche

Das Kinderkirchenteam bereitet an jedem zweiten Sonntag im Monat um 11:00 Uhr in St. Johann (außer in den Ferien) einen kindgerechten Wortgottesdienst vor.

Nach dem gemeinsamen Beginn mit der Gemeinde in der ›großen‹ Kirche sammeln wir uns um unsere Kinderkirchenkerze und gehen gemeinsam in die Krypta, um dort zu feiern. Zum Kommuniongang sind dann alle wieder oben und beschließen die Messe mit der Gemeinde.

Selbstverständlich sind auch Erwachsene eingeladen, die Kinder zu begleiten und mitzufeiern.
Neben den regelmäßigen Terminen gibt es zu den hohen Festtagen spezielle Feiern für die Familien.

Termine für Familien in der Advents- und Weihnachtszeit

Gottesdienste

2. Adventssonntag, 07.12.
Familienmesse, 09:30 Uhr in St. Elisabeth

3. Adventssonntag, 14.12.
Kinderkirche, 11:00 Uhr in St. Johann

Heiligabend, 24.12.
Krippenspiel, 14:00 Uhr und 15:30 Uhr in St. Johann
(Informationen, um mitzumachen finden Sie auf S. 11)
Krippenspiel mit der Kinderkantorei, 15:00 Uhr in St. Elisabeth

Singen, Hören, Kreativität

Adventsübernachtung
29.11., 16:00 Uhr – 30.11., 11:00 Uhr
im Pfarrheim St. Johann
Anmeldung per Mail: a.corbo@st-johann-bremen.de

Adventsnachmittag für Familien
Sonntag, 07.12., 14:00 – 16:30 Uhr
Start mit einer kleinen Andacht um 14:00 in der Kirche St. Johann.
Von 14:30 bis 16:30 Bastelaktionen und Plausch mit Punsch und Kaffee im Pfarrheim St. Johann.

Adventskonzert der Kinder- und Jugendkantorei
Samstag, 13.12., 15:00 Uhr in St. Johann
(weitere Informationen auf S. 15)

Sternsinger-Aktion
(Informationen hierzu finden Sie auf S. 11)

Ökumenisches Adventslieder-Singen
Freitag, 19.12., 18:00 Uhr in St. Elisabeth
an der Feuerschale

Adventsübernachtung im Pfarrheim St. Johann

Die Propsteigemeinde St. Johann lädt alle Kinder zwischen 8 und 12 Jahren zu einer besonderen Adventsübernachtung ein!
Am 29. November beginnen wir um 16:00 Uhr im Pfarrheim St. Johann mit einem gemütlichen Nachmittag und einer aufregenden Nacht voller Spaß und Vorfreude auf die Weihnachtszeit.
Das Übernachtungsangebot richtet sich an 20 Kinder, die gemeinsam mit dem hauptamtlichen Jugendreferenten Adrian Corbo und einem Team von Gruppenleiter:innen an einem abwechslungsreichen Programm teilnehmen. Der Nachmittag startet mit Gruppenspielen, bei denen die Kinder sich besser kennenlernen können. Anschließend gibt es eine kreative Bastelstunde, in der wir uns weihnachtlich einstimmen. Zum Abschluss des Abends schauen wir gemeinsam einen Film, bevor die Schlafplätze in der nahegelegenen St.-Johannis-Grundschule vorbereitet werden.

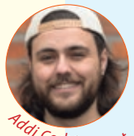
Am 30. November endet das Abenteuer um 11:00 Uhr, wenn die Kinder wieder abgeholt werden.

Die Anmeldung erfolgt per Mail an a.corbo@st-johann-bremen.de.

Sollten sich mehr Kinder anmelden als Plätze verfügbar sind, wird eine Rückmeldung per E-Mail verschickt. Schnell sein lohnt sich!

Während der Veranstaltung wird eine Spendenkasse aufgestellt. Diese Spenden kommen direkt der Jugendarbeit zugute und helfen uns, die Kosten der Übernachtung zu decken und zukünftige Aktionen zu finanzieren. Wir freuen uns auf eine unvergessliche Adventsübernachtung!

Bis dahin eine schöne Zeit!


Addi Corbo
Jugendreferent

Kinderfreizeit

Kinderfreizeit 2026 – Abenteuer in Kirchseelte

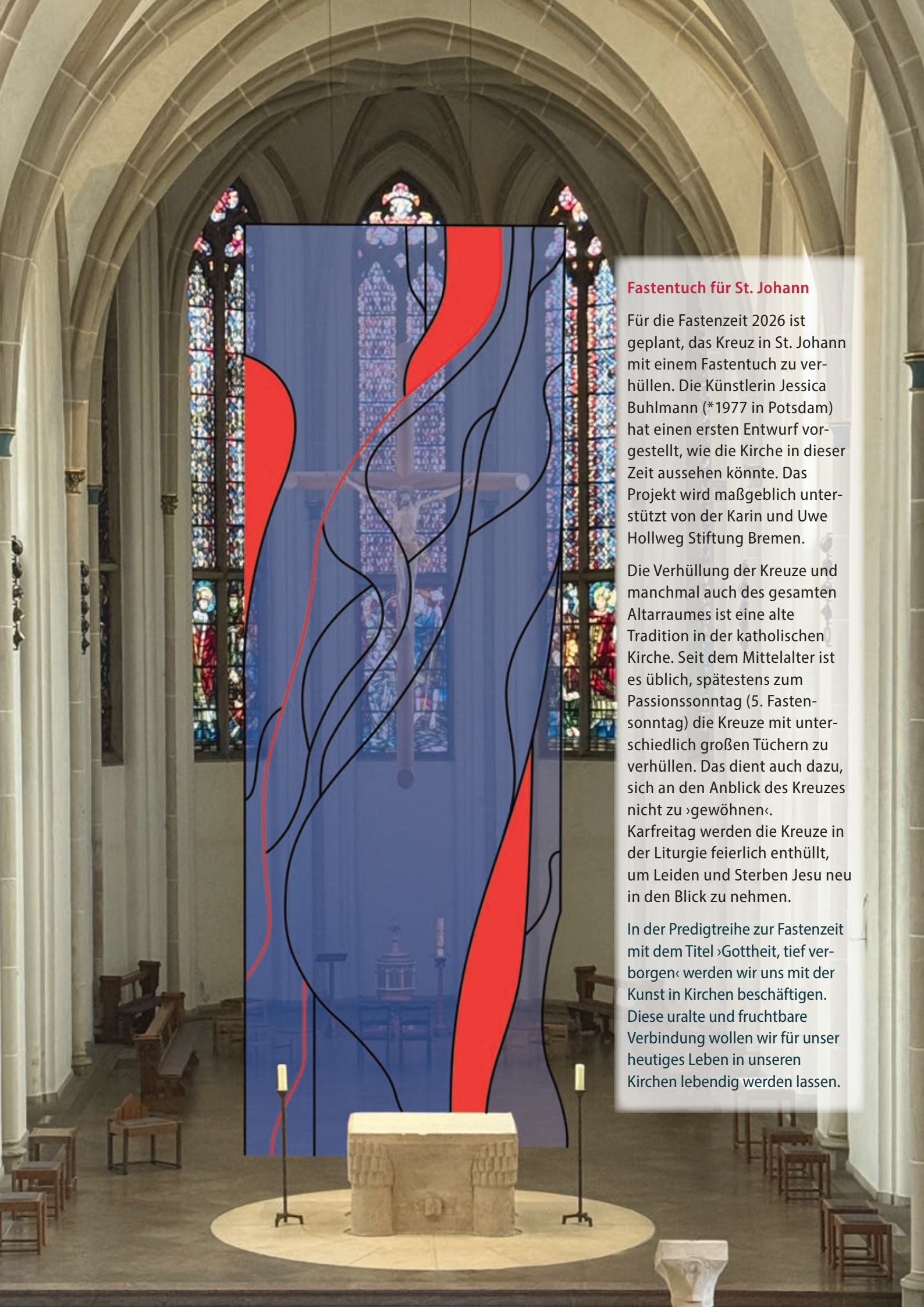
Vom 1. bis 10. August 2026 geht es für 35 Kinder zwischen 8 und 12 Jahren zur Gerdshütte in Kirchseelte – einem tollen Gelände mitten im Grünen, nur einen Katzensprung von Bremen entfernt.
Umgeben von Wald und Wiesen erleben wir zehn Tage voller Abenteuer, Lagerfeuer, Spiele, kreativer Aktionen und echter Gemeinschaft.

Die Gerdshütte bietet mit ihrer naturnahen Lage, einfachen Hütten und viel Platz ideale Voraussetzungen für eine unvergessliche Zeit. Wie immer stehen Spiel, Spaß und Miteinander im Mittelpunkt – beim Erkunden der Natur, beim Toben draußen oder beim gemeinsamen Singen am Feuer.

Neu in diesem Jahr: Die Anreise erfolgt in Fahrgemeinschaften, die von den Eltern organisiert werden. Genauere Infos gibt es mit der Anmeldung.

Anmeldestart ist im Februar 2026 – die Plätze sind begrenzt!

Wir suchen außerdem engagierte Jugendliche ab 15 Jahren, die Lust haben, uns bei der Freizeit zu unterstützen.
Meldet Euch bei:
a.corbo@st-johann-bremen.de



Fastentuch für St. Johann

Für die Fastenzeit 2026 ist geplant, das Kreuz in St. Johann mit einem Fastentuch zu verhüllen. Die Künstlerin Jessica Buhlmann (*1977 in Potsdam) hat einen ersten Entwurf vorgestellt, wie die Kirche in dieser Zeit aussehen könnte. Das Projekt wird maßgeblich unterstützt von der Karin und Uwe Hollweg Stiftung Bremen.

Die Verhüllung der Kreuze und manchmal auch des gesamten Altarraumes ist eine alte Tradition in der katholischen Kirche. Seit dem Mittelalter ist es üblich, spätestens zum Passionssonntag (5. Fastensonntag) die Kreuze mit unterschiedlich großen Tüchern zu verhüllen. Das dient auch dazu, sich an den Anblick des Kreuzes nicht zu ›gewöhnen‹.
Karfreitag werden die Kreuze in der Liturgie feierlich enthüllt, um Leiden und Sterben Jesu neu in den Blick zu nehmen.

In der Predigtreihe zur Fastenzeit mit dem Titel ›Gottheit, tief verborgen‹ werden wir uns mit der Kunst in Kirchen beschäftigen. Diese uralte und fruchtbare Verbindung wollen wir für unser heutiges Leben in unseren Kirchen lebendig werden lassen.